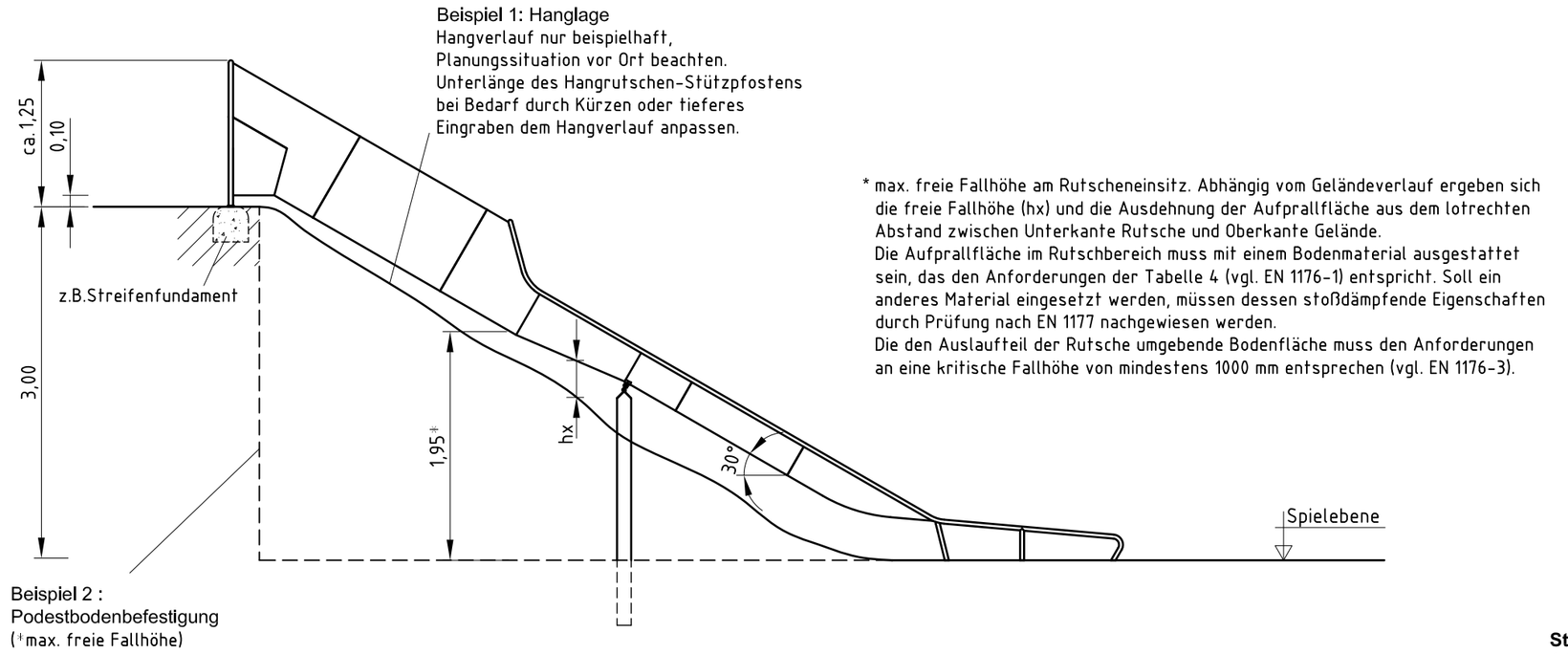
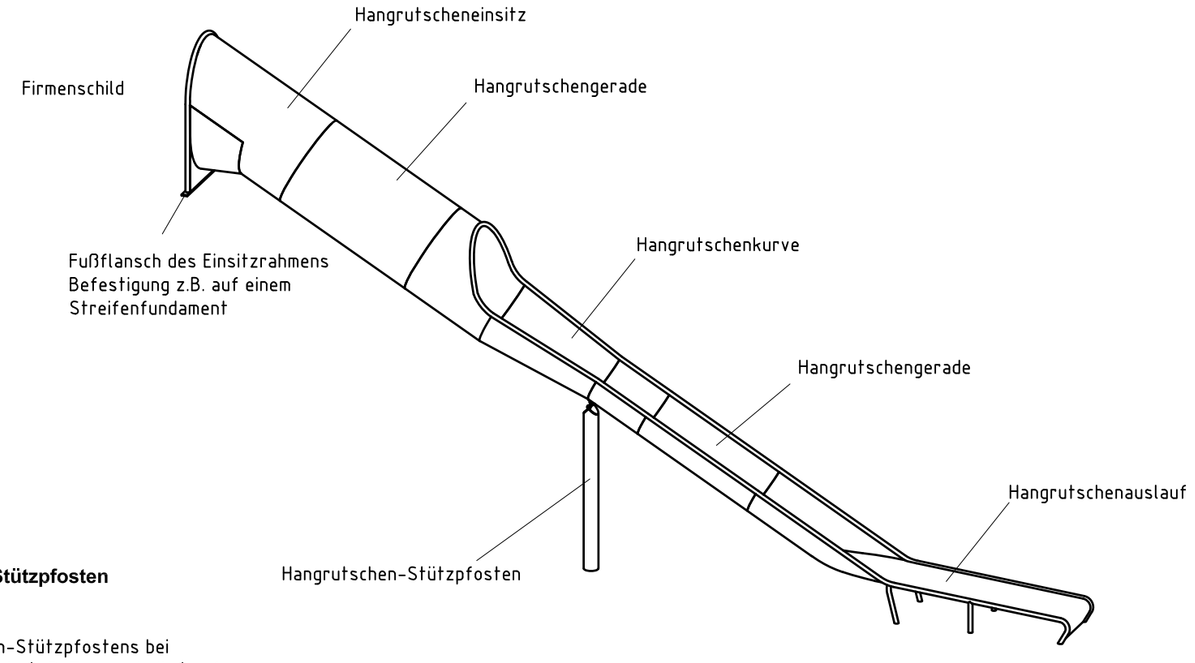
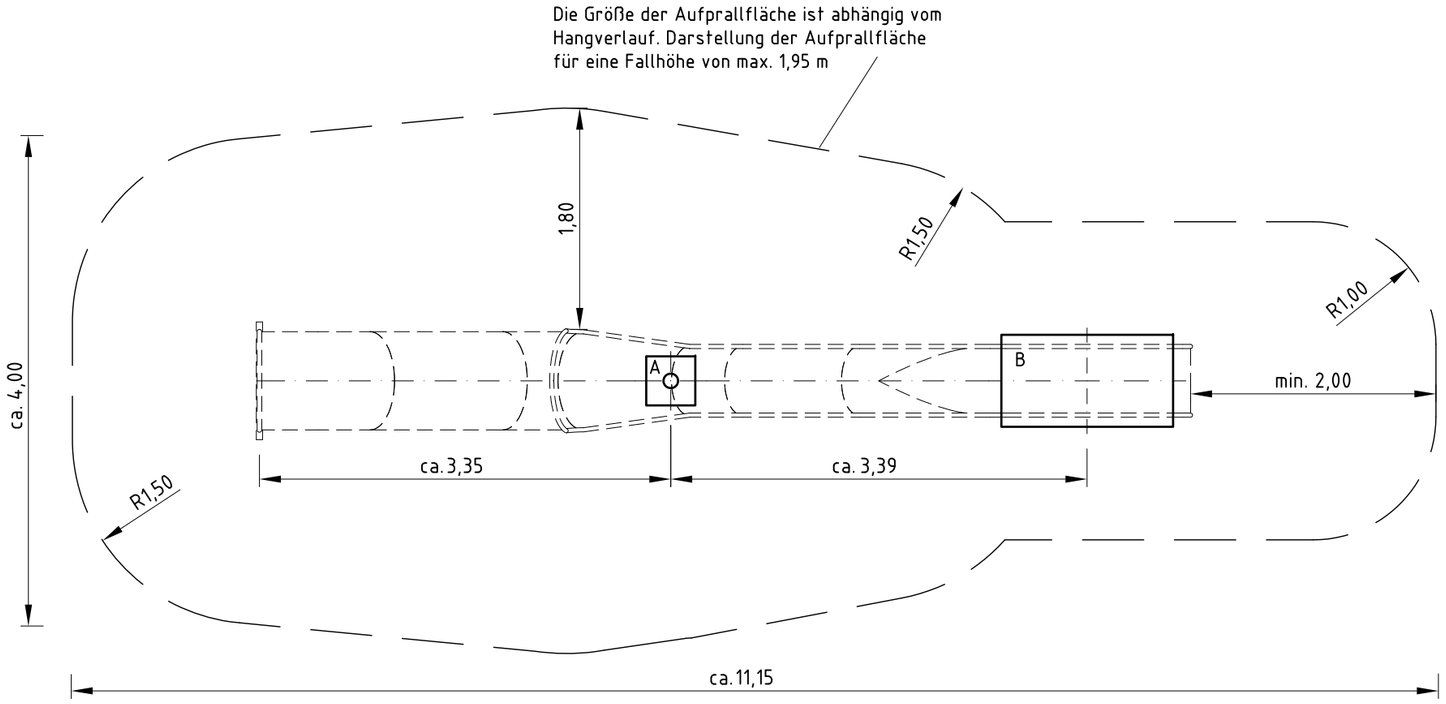
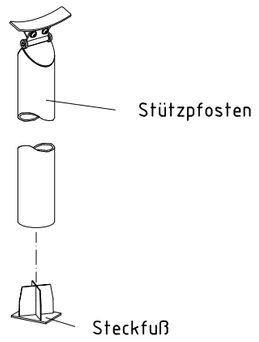


* max. freie Fallhöhe am Rutscheneinsitz. Abhängig vom Geländeverlauf ergeben sich die freie Fallhöhe (hx) und die Ausdehnung der Aufprallfläche aus dem lotrechten Abstand zwischen Unterkante Rutsche und Oberkante Gelände.
Die Aufprallfläche im Rutschbereich muss mit einem Bodenmaterial ausgestattet sein, das den Anforderungen der Tabelle 4 (vgl. EN 1176-1) entspricht. Soll ein anderes Material eingesetzt werden, müssen dessen stoßdämpfende Eigenschaften durch Prüfung nach EN 1177 nachgewiesen werden.
Die den Auslaufteil der Rutsche umgebende Bodenfläche muss den Anforderungen an eine kritische Fallhöhe von mindestens 1000 mm entsprechen (vgl. EN 1176-3).



Steckfuß für Rutschen-Stützpfosten
1:20
wie folgt zu verwenden:
Edelstahlrohr des Rutschen-Stützpfostens bei Bedarf mit geeigneten Mitteln (z.B. Trennscheibe) auf die bauseits notwendige Länge kürzen. Steckfuß von unten in das Edelstahlrohr stecken.



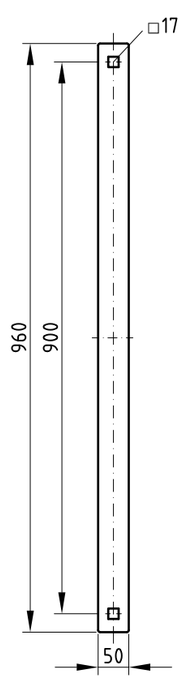


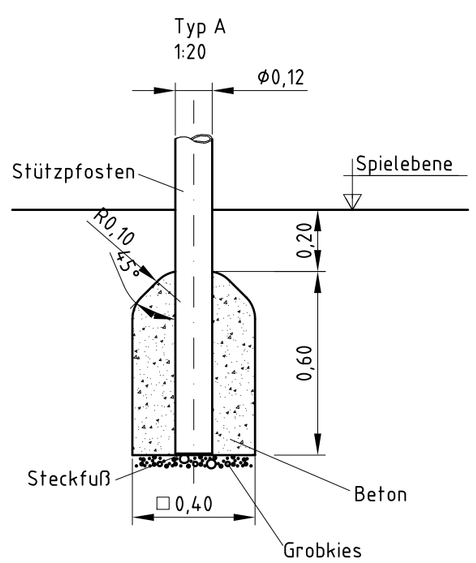
Hinweise zum Einbau von K&K Hangrutschen

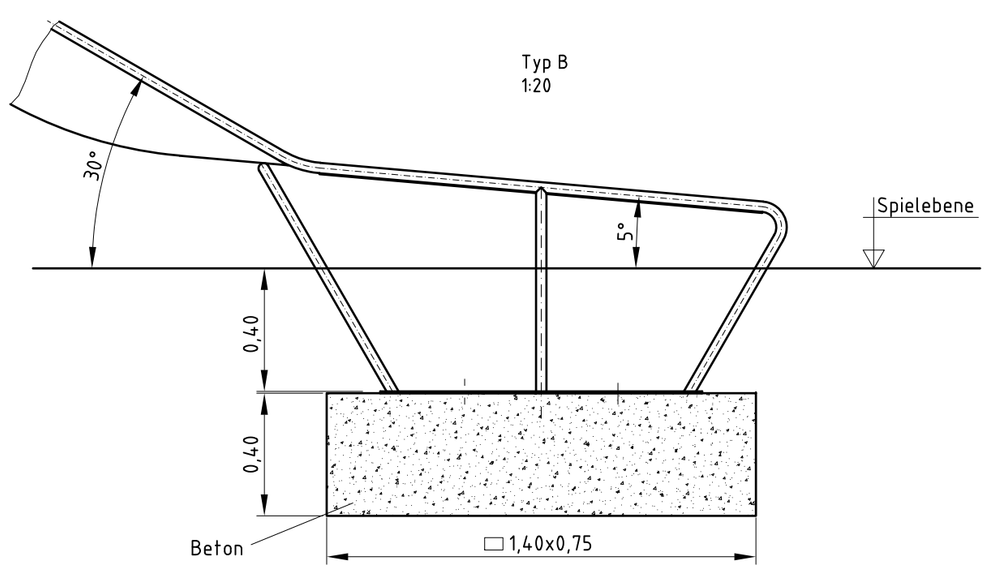
- Die für die Rutsche vorgegebene Anbauhöhe=hx (Abstand Spielebene bis Unterkante Rutscheneinsitz) ist einzuhalten.
- Das Einsitzblech des Hangrutschen-Einsitzes muss waagerecht stehen.
- Die vorgegebene Neigung der Rutsche (gemessen in der Mitte der Rutschwanne) muss in allen Abschnitten des Rutschenverlaufs (Geraden, Kurven oder Wellen) eingehalten werden. Eine Ausnahme bildet nur der Hangrutschen-Auslauf.
- Den Hangrutschen-Stützpfosten so einbauen, dass die Hangrutschen-Kurve nicht "hängt", d.h. die Neigung darf nicht von der vorgegebenen abweichen.
- Der Hangrutschen-Auslauf muss in Rutschrichtung eine Neigung von 5° haben.

1. Gerätestandort unter Berücksichtigung des Platzbedarfs (Aufprallfläche) festlegen. Empfohlene Rutschenausrichtung: Nord-Ost oder im Halbschatten von Bäumen. Bitte beachten Sie: Für eine standsichere Montage werden mittelschwer lösbare Bodenarten vorausgesetzt.
2. Bodenaushub für die Fundamente am Rutschen-Auslauf lt. Zeichnung vornehmen.
3. Die Tunnelrutsche mit geeignetem Hebezeug an dem dafür vorgesehenen Montageort aufstellen und ausrichten (unter Berücksichtigung der oben genannten Details). Der Rutschen-Einsitz ist im Flanschblech für die Befestigung mit zwei Durchgangslöchern (für M16) ausgestattet (vgl. Detail Maßbild).
4. Alle durch den Anbau entstehenden Spalten und Öffnungen sind auf ihre Verträglichkeit mit DIN EN 1176 Teil 1 und 3 zu prüfen und ggf. anzupassen, insbesondere in Hinsicht auf Fangstellen für Körperteile und Kleidung.
5. Ortbetonfundamente entsprechend der Detailzeichnung mit Beton C20/25 erstellen. Steinschrauben einsetzen und nach dem Abbinden mit dem Auslaufflansch verschrauben.
6. Fundamente mit geeignetem Bodenmaterial abdecken. Für die gesamte Aufprallfläche um den Auslauf muss das Bodenmaterial den Anforderungen an eine kritische Fallhöhe von mindestens 1000 mm entsprechen und über eine Länge von mind. 2000 mm über das Ende des Auslaufs hinaus vorgesehen werden (vgl. DIN EN 1176-3).
7. Alle Schraubverbindungen gemäß Wartungsanleitung nach 4-5 Wochen überprüfen und ggf. fest nachziehen.

Alle mit dem Gerät gelieferten Spezialwerkzeuge (z.B. Innensechskant-Schlüssel für gesicherte Schrauben etc.) sowie alle gerätespezifischen Unterlagen, die für das Sicherheitsmanagement nach DIN EN 1176-7, Punkt 8, wichtig sind oder sein könnten wie z.B. Rechnung, Lieferschein oder Auftragsbestätigung, Montageanleitung und Wartungsanleitung im Original oder in einer Kopie an die zuständigen Stellen weiterleiten.







	Datum/Name	Artikel
© 2015 Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH D-27324 Eystrup Telefon 04254 / 93150 Telefax 04254 / 931524	Drawn by EB 08.09.2014 Deu/Frz 22.06.2015 EB	941001715
		Benennung: K&K Tunnel-Hangrutsche 30°
	Maßstab: 1:50 / A2	Zeichnung: Montage